

# Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-  
Lutherische Pfarrei Roßtal

März 2023





Monatsspruch März 2023:

## Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

(Röm. 8,35)



Image by Congerdesign from Pixabay

Mich hat einmal eine krebserkrankte Frau sehr beeindruckt: Obwohl es ihr doch eigentlich sehr schlecht gehen musste, war sie immer fröhlich. Sie erzählte von all dem Schönen, das sie erlebt hatte: Vom Besuch ihrer Kinder und Enkel, dem Spaziergang im Park, den sie mit ihrem Mann gemacht hatte und dass sie in ihrem Stammcafé wieder einmal mit einer guten Freundin einen Kaffee getrunken hat. Die Fröhlichkeit, die sie ausstrahlte, schwappte über auf andere Menschen.

Was gibt Menschen die Kraft auch in scheinbar ausweglosen und schwierigen Situationen nicht zu verzweifeln und stattdessen fröhlich zu sein wie die schwer kranke Frau? Eine Antwort finde ich bei Paulus: „Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?“ fragt er. Für Paulus ist das eigentlich gar keine Frage, denn er hat die

Antwort schon parat: Nichts und niemand, das ist für Paulus gewiss. Freilich weiß Paulus auch, dass vieles uns Menschen zweifeln lässt, ob Gott wirklich da ist und uns liebt: „Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert.“ Menschen fragen wo Gott oder Gottes Liebe war oder ist, wenn sie schwer krank werden, wenn der Partner viel zu früh stirbt, wenn ein schrecklicher Unfall die Lebenspläne zunichte macht, wenn der Arbeitsplatz weg ist, oder wenn durch die steigende Inflation das Geld zu knapp wird um die Miete zu bezahlen. Paulus selbst macht viele leidvolle Erfahrungen in seinem Leben: Er wird angeklagt, verprügelt und ins Gefängnis geworfen, doch trotz allem weiß er sich geborgen in der Liebe Gottes und das gibt ihm Kraft und Hoffnung.

*Barbara Gastner*

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Alle anderen werden immer älter, nur wir nicht!

Klar, 60 ist das neue 40 und wir werden alle gesund 90 Jahre alt. Sie merken es schon, ein wenig Sarkasmus schwingt mit. Aber was ist das Lebensgefühl von uns Best-Agern? Junge Alte nannte man früher Menschen um die 60 ... Akzeptieren tun wir davon nur das Wort Jung! Jung in der Kleidung. Jeans und Polohemd stehen uns immer noch, Dreitagebart und Radfahren als Hobby - so jung präsentieren wir uns heute und unsere Töchter sind unsere besten Freundinnen, beim Shoppen und beim Talken.

Nichts gegen ein jugendliches Lebensgefühl und nichts gegen saloppe Kleidung, aber die Mehrheit in Deutschland wird von Jahr zu Jahr älter. Und auch die Rente mit 67 ändert nichts daran, daß unser Körper öfters einmal hier schreit und für manches Ziel die Zähne zusammengebissen werden müssen. Krankenkassen von 40% der Angestellten im Kirchenbüro und im Service der Kirchengemeinde schreien dann schon auf.

Was heißt das, eine alternde Gesellschaft zu sein, mit Menschen die sich zwar jung fühlen, aber deren Kraft unweigerlich nachlässt. Und natürlich hinterlassen die vielen Vertretungen eben auch ihre Spuren bei den auch nicht mehr ganz jungen Vertretern.

Vielleicht müßten wir alle ein wenig ehrlicher sein und zugeben, dass Abstriche nötig sind und wir nicht immer von uns und allen anderen verlangen können, dass es so weitergeht, als ob wir „for ever young“ bleiben würden und 60 ist 60 und nicht 40. Ich denke das würde alle ein wenig entlasten.

*Meint Ihr Jörn Künne*





## Tortürmchenrenovierung beginnt bald



Die Renovierung von Roßtals Wahrzeichen steht in diesem Frühjahr an.

Sobald die beteiligten Baufirmen Zeit haben und die entsprechenden Genehmigungen vorliegen, wird das Tortürmchen renoviert. Seit 1988, wie es auf der Wetterfahne zu lesen ist, war außer dem Efeurückschnitt keine Renovierung nötig. Jetzt aber haben Wind und Wetter den Schutzanstrich der Balken entfernt und diese damit Regen und Frost ausgesetzt. Dass deshalb die Balken ergänzt und ertüchtigt werden müssen, ist selbstverständlich und dass Putz und Mauerwerk ergänzt und renoviert werden müssen, damit auch.

Allerdings kosten die geplanten Baumaßnahmen mit Anstrich und historischer Erfassung rund 50.000 Euro, für die natürlich Spenden und Gaben notwendig sind, und für die die Kirchengemeinde tief in die Tasche greifen muss, damit das Ortsbildprägende Gebäude auch weiterhin die Postkartenansicht der guten Stube Roßtals zieren kann.

*Jörn Künne*

Die Spendenkontonummer lautet:  
ev. Kirchengemeinde Roßtal  
**DE18 7625 0000 0009 6528 68**  
**Stichwort: Tortürmchen**

Wer geht hier nicht gerne durch?  
Foto: Johanna Rothe

## Unsere Falken

Den ganzen Winter hielten unsere Wanderfalken Ella und Edward ihr Revier rund um Roßtal besetzt. Selbst in den kalten Januartagen waren sie auf dem Kirchturm oder dem Kirchendach zu beobachten. Um sich aufzuwärmen saß Ella auch manchmal auf dem Kamin des ersten Pfarrhauses und genoß die warme Abluft. Ab und zu brachte Edward auch eine gefangene Taube mit, die auf dem Kirchturmdach zerrupft wurde und die Ella überzeugen sollte, dass Edward der richtige Terzel für die beginnende Aufzucht der Jungen sei. Ihre Begrüßungsschreie waren jedesmal im gesamten oberen Markt gut zu hören. Nachdem Ella bereits



Aug in Aug mit einem Falken.  
Bird by Józef Kincse, Pixabay

in den vergangenen Jahren mindestens 7 Jungfalken durchgebracht hat, hoffen wir auch 2023 auf eine erfolgreiche Falkensaison.

## Bautätigkeiten 2023

In diesem Jahr ist der erste Sanierungsabschnitt der **Kirchhofmauer in Buchschwabach** geplant. Die größten Fehlstellen besonders Richtung Osten sollen als erstes gefestigt werden und damit die Vorlage für die Gesamtrenovierung der Anlage geben. Auch in **Roßtal** macht die **Kirchhofmauer** Probleme und soll restauriert werden und der Zustand des Friedhofpflasters auf dem Laurentiusfriedhof bereitet dem Kirchenvorstand große Sorgen. Ab-

geschlossen ist zum Erscheinungszeitpunkt dieses Kirchenboten die Reparatur der **Wasserleitung ins Mädchenschulhaus**, die auch einige spannende archäologische Überraschungen barg, und die Neukonstruktion des Hydranten am Tortürmchen, deren zeitnahe Fertigstellung leider jeweils durch die Frostperiode verhindert wurde.



## Erde, Wasser, Luft, Feuer (Energie)



field by r1g00, pixabay

Im Kirchboten von Januar habe ich begonnen über die Vier-Elementen-Lehre der griechischen Naturphilosophen zu schreiben. Das Thema des ersten Artikels war das Feuer (Energie). Diesmal möchte ich über das Prinzip des Festen – die Erde nachdenken.

### **Folge 2: Erde (Boden, Erdboden, Erdreich)**

Im nachfolgendem möchte ich nicht über den Planeten Erde schreiben, sondern über das, was wir auch Boden, Erde, Erdboden oder Erdreich nennen.

Es wird Frühjahr, die Natur erwacht. Die Erde schenkt uns wieder neues Leben. Felder, Gärten, Wälder und die gesamte Natur werden wieder

grün. Leben, das aus dem Erdboden erwächst.

Böden erfüllen vielfältige Funktionen, die für Menschen und Umwelt wichtig sind und zum Erhalt der Ökosysteme beitragen. Der Boden ist der oberste belebte Teil der Erdkruste. Nach unten wird der Boden von festem oder lockerem Gestein begrenzt, nach oben meist durch eine Vegetationsdecke sowie die Erdatmosphäre. In Deutschland haben wir ein Bodenschutzrecht, das den Erdboden speziell schützt. In diesem Gesetz werden für den Erdboden zahlreiche Funktionen beschrieben:

### **Natürliche Funktionen**

- Lebensgrundlage und Lebensraum für Menschen, Tiere, Pflanzen und Bodenorganismen
- Bestandteil des Naturhaushalts, insbesondere mit seinen Wasser- und Nährstoffkreisläufen
- Ausgleichs-, Filter- und Speichereigenschaften zum Schutz des Grundwassers

### **Archivfunktion**

- natürliches Archiv der Natur- und Kulturgeschichte

### **Nutzungsfunktionen**

- Fläche für Siedlung und Erholung



drought by Jose Antonio Alba, pixabay

- Standort für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung
- Standort für sonstige wirtschaftliche und öffentliche Nutzungen, Industrie, Gewerbe und Verkehr

Böden entstehen über tausende von Jahren. Die Böden im heutigen Mitteleuropa sind im Laufe der letzten 12.000 Jahre, seit dem Ende der letzten Eiszeit, entstanden. Der Erdboden ist mit seinen Eigenschaften und Funktionen von elementarer Wichtigkeit für Mensch und Natur. Unsere Böden gewährleisten die Ernährungssicherheit, die Erhaltung der Artenvielfalt und tragen zur Regulierung des Klimawandels bei. Aber, unsere Böden sind einer Vielzahl von Gefahren ausgesetzt, wie z. B.:

## Flächenversiegelung

Wir müssen versuchen die Versiegelung von Bodenflächen so weit wie

möglich einzuschränken. Äcker und Wiesen müssen bleiben, statt zusehends unter Beton und Asphalt zu verschwinden. Unsere Landwirte brauchen die Flächen, um regionale Lebensmittel zu erzeugen. Das ist wichtig für die Umwelt und für unsere Versorgung, vor allem in Krisenzeiten.

Bereits versiegelte Flächen müssen – wo möglich – wieder renaturiert werden, um wieder mehr Natur in Städte und Gemeinden zu bringen. Das hilft gegen die Überhitzung und dient auch dem Hochwasserschutz.

## Bodenerosion

Treffen starke Regenfälle oder starker Wind auf unbedeckten Boden, kann Bodenmaterial hangabwärts oder durch die offene Landschaft transportiert werden. Erdboden geht verloren und wird an anderer Stelle abgelagert. Folge ist der Verlust



Construction by Pualbr75, pixabay

fruchtbaren Bodens, den wir als Lebensgrundlage brauchen. Durch Erosion werden Böden in ihrer Funktion eingeschränkt, Gewässer belastet und Infrastrukturen geschädigt.

## **Bodenverdichtung**

Rollen schwere Fahrzeuge oder Maschinen über Böden, wird durch das Gewicht ein hoher Druck erzeugt. Ist der Druck unter den Reifen größer als die Stabilität des Bodens, wird der Erdboden zusammengepresst. Die Verdichtung des Bodens beeinflusst die Bodenqualität. Es verringern sich die landwirtschaftlichen Erträge, verschlechtern sich die Lebensbedingungen für die Bodenorganismen und die Versickerung von Regenwasser in den Boden wird eingeschränkt.

## **Bodenverschmutzung**

Schadstoffe sind in Böden allgegenwärtig. Sie stammen aus natürlichen Quellen, aus Industrie, Landwirtschaft, Verkehr und privaten

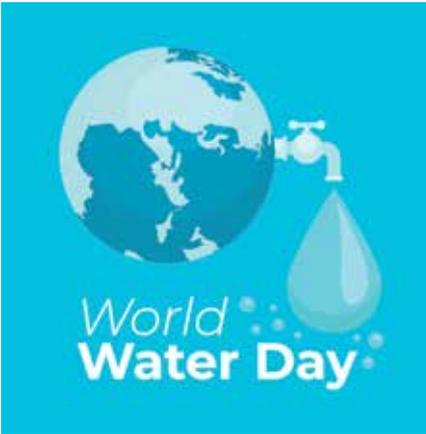
Haushalten. Wenn sie sich im Boden anreichern und von dort ins Grundwasser gelangen oder von Pflanzen und Tieren aufgenommen werden, können sie zum Risiko für Mensch und Umwelt werden.

Der einzigartige Boden unter unseren Füßen verdient unseren Schutz. Er ist vielfältig, kostbar, reich an Leben und vor allem nicht zu ersetzen. Wir leben von und auf ihm, der Boden ist ein Alleskönner. Gesunde Böden erfüllen zahlreiche wichtige Funktionen. Sie sind Lebensraum für Tiere, Mikroorganismen und Pflanzen, sorgen für eine kühlere Umgebung durch ihren Bewuchs, tragen zur Grundwasserneubildung bei und speichern Wasser. Funktionsfähige Böden sind Grundlage für das Leben. Wir müssen uns darum kümmern, dass das so bleibt.

Die Schöpfung wird es uns danken.

*Ihr Dr. Winfried Hamperl*

## Wasser ist Leben



In diesem Monat, am 22. März ist wieder einer jener weltweiten Gedenktage, die die UNO ausgerufen hat, „Welt-Wasser-Tag“. Das hört sich mehr wie ein Spaßtag an, als ein ernsthafter Gedenktag.

### Wasser ist da!

Es kommt bei uns aus dem Wasserhahn. Aufdrehen und es läuft, in der Küche, am Waschbecken, unter der Dusche, für die Waschmaschine und den Geschirrspüler, auf der Toilette, im Garten. Wasser ist da, es fällt sogar vom Himmel, manchmal zu viel und oft zu wenig. Mancher wünscht sich sogar, dass es länger liegen bleiben

würde, als Schnee zum Skifahren und Rodeln. Andere freuen sich, wenn genug Wasser in den Seen ist zum Baden, zum Segeln und Surfen.

Ich wünsche mir sehnlichst, dass es in unseren Büros im Mädchenschulhaus endlich wieder Wasser gibt. Im Oktober letzten Jahres tröpfelte es nur noch aus der Wasserleitung. Die Überprüfung der Leitungen ergab, dass es nicht an unserer Hausinstallation liegt, sondern dass die Leitungen der Gemeindewerke ins Haus defekt sind.

### Not-Wasserleitung

Im November hatte wir noch über eine oberirdische Notwasserleitung





Zugang zu fließendem Wasser. Der wurde aber im Dezember abgebaut, um einem eventuellem Einfrieren zuvor zu kommen.

Eine neue Leitung konnte nicht verlegt werden, weil der Denkmalschutz erst Sicherungsgrabungen machen musste. Dabei wurde auch das Skelett einer alten Roßtalerin (oder eines Roßtalers) gefunden und weitere Knochen und Scherben aus karolingischer Zeit. Kurz vor Weihnachten gab die Denkmalschutzbehörde

grünes Licht für weitere Arbeiten. Doch dann war es zu kalt, die Firma hatte keine Arbeiter, es fehlte an Material. Inzwischen warten wir seit über sechs Wochen, dass die Firma, welche die Marktgemeinde beauftragt hat, uns mitteilt, wann sie mit den Arbeiten anfangen kann. So ist nun seit über zwei Monaten der Eingang zum Friedhof gesperrt und im Mädchenschulhaus fehlt der Zugang zu fließendem Wasser.

## Zum Wasser laufen

Nicht ganz und gar, denn um einen Tee oder Kaffee zu kochen, zum Abspülen, oder für die Toilette müssen wir ins 60 Meter entfernte Gemeindehaus. Ja, ich jammere auf hohem Niveau, weil ich 60 Meter laufen muss, wenn ich einen Kaffee will oder die Blase drückt. Noch immer gibt es in unserer Welt viele Menschen, die keinen Zugang zu fließendem, sauberem Wasser haben. Es reicht mir ja schon, wenn ich beim Campen den 10-Liter-Kanister Wasser zum Zelt schleppen muss. Ich habe großen Respekt vor den Frauen und Mädchen, die jeden Tag 600 Meter oder 6 km weit zur Wasserstelle laufen müssen, um wesentlich mehr als 10 Liter Wasser zum Trinken, zum Kochen, und für die Hygiene der Familie zu holen.

## Sichere Toilette

Noch mehr belastet mich der Toilettengang (Welt-Toiletten-Tag ist



Kein Wasser im Haus und selbst der Weg zur nächsten Toilette ist mit Umwegen verbunden. Fotos: Thomas Rucker

am 19. November). Das WC ist nicht mehr gleich neben dem Arbeitszimmer, sondern 60 Meter weit weg im Nachbarhaus. Auch hier jammere ich auf hohem Niveau. Ich habe einen abgeschlossenen, geschützten Raum für meine Hygiene mit fließendem Wasser. Immer noch zu viele Menschen gehen dafür hinter ihre Hütte. Ja, so war es auch noch vor sechzig und mehr Jahren in unseren Dörfern, wo das Häuschen mit dem Herzchen über dem Misthaufen stand. Und wenn man dringend einmal abends musste, gab es den Nachtopf unter dem Bett. (Manchmal überlege ich, ob ich so etwas nicht auch in unser nicht benutzbares WC stelle.) Aber auch damals war das Klohäuschen ein sicherer, abschließbarer Ort der Intimsphäre. Viele Frauen und Mäd-

chen in den hygienisch unterentwickelten Gebieten verstecken sich auch heute noch beim Toilettengang zwischen den Maispflanzen, und werden trotzdem dort von übergriffigen Männern belästigt.

**Welt Wasser Tag (22. März) und Welt Toiletten Tag (19. November)** hört sich lustig an, aber die Sache, die dahinter steht, ist ernst. Der Zugang zu sauberem, fließendem Wasser und zu abschließbaren, sicheren Toiletten sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit, ein Menschenrecht sein.

Und jetzt mache ich mich wieder auf den Weg von 60 Metern, wissend, dass ich selbst damit privilegiert bin.

*thomas rucker*

---

## Seniorenkreise im März 2023

Vom Fasten und Hungern erzählt man sich in den Seniorenkreisen Roßtal und Buchschwabach im März.

Selbstverständlich mit einer Tasse Kaffee und einem guten Stück Kuchen, denn satt läßt es sich leichter von Hungern und Abnehmen reden. Ein biblisch, historischer Streifzug durch die Jahrhunderte der Armut bis hin zu den modernen Ideen des Fastens wird der thematische Teil sein. Der **Roßtaler** Seniorenkreis trifft

sich dazu mit hungrigem Magen am **Mittwoch den 1. März um 14 Uhr** im Gemeindehaus Roßtal.

Die **Buchschwabacher** Senioren treffen sich am **Montag den 6. März ebenfalls um 14 Uhr** im Gemeindehaus Buchschwabach. Herzliche Einladung an alle Interessierten und keine Angst, es bleibt auch diesmal niemand hungrig.

*Jörn Künne*



## Jahresstatistik 2022 - Entsetzlich viele Austritte bei anhaltend hoher Spenden- und Gabenbereitschaft

Beim Blick auf die Statistik entsetzt zuallererst die riesige Anzahl an Kirchenaustritten. Mit einem Rekordwert an Austritten ist das Jahr 2022 das schlimmste Jahr seit vermutlich den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts. Ein erster Blick auf die Statistik zeigt viele Dreißigjährige und viele knapp Sechzigjährige, die die Kirche verlassen haben. Die Vermutung bei beiden Gruppierungen legt finanzielle Gründe nahe. So läßt sich vielleicht etwas fürs Häuschen ersparen und für die Familie und einen Urlaub nutzen, während bei den Endfünfzigern und Anfangssechzigern vielleicht die Sorge um eine geschmälerete Lebensversicherungsauszahlung, oder einfach die Angst vor der Inflation den Anstoß für den Austritt gegeben hat.

Der Kirchenvorstand wird sich jedenfalls auf einer Klausur im Frühjahr um eine genauere Analyse bemühen.

Daneben gab es eine Vielzahl von Kasualien und Gottesdiensten, die in der Kirchengemeinde stattfanden. Mit Taufen und Trauerfeiern, aber erstmals auch wieder mit vielen Trauungen war das Hauptamtlichenteam wirklich gut beschäftigt und sorgte

für ein wirklich reges Gemeindeleben und für viele gelungene Kontakte, sodass die Austrittszahlen umso mehr nach dem Ertrag der Arbeit in der Gemeinde fragen lassen und danach, wie Bindung zur Kirchengemeinde noch gestärkt werden kann.

Ansonsten fällt auf, dass sowohl die Kirchgeldergebnisse, wie auch die Spendenbereitschaft weiterhin sehr hoch sind und eine gute stabile Grundlage für die Gemeindegarbeit bilden. Dass in Buchschwabach ein Einbruch der Gaben vorliegt, verwundert dagegen nicht, denn hier gab es 2022 endlich einmal kein Bauprojekt, das mit viel Engagement geschultert und getragen werden musste. 2023 naht dafür schon wieder mit der Sanierung der Kirchhofmauer eine neue teure Großbaustelle, die mit viel Engagement gestemmt werden muß.

Die Zahlen im Einzelnen finden Sie im Folgenden:

## Statistik 2022

	Roßtal	Buchschwabach	
getauft wurden	71	8	Kinder
konfirmiert wurden	38	0	Jugendliche
getraut wurden	20	0	Paare
beerdigt wurden	84	5	Gemeindeglieder
in die evangelische Kirche eingetreten sind	11	0	Gemeindeglieder
aus der evangelischen Kirche ausgetreten sind	90	6	Gemeindeglieder

## Spendenaufkommen

Spenden gesamt	2020	2021	2022
Buchschwabach	6.463,00 €	6.869,55 €	3.637,62 €
Roßtal	102.987,86 €	124.894,08 €	117.148,90 €
Kirchgeld gesamt	2020	2021	2022
Buchschwabach	4.535,00 €	4.890,00 €	4.830,00 €
Roßtal	38.452,01 €	45.580,58 €	44.910,01 €

---

## Kein Schnee auf dem Kilimandscharo Berichte aus der Partnerschaft- Siha

Markus Broska und eine Delegation aus Fürth war im letzten Sommer in Tansania. Viele Begegnungen, viele Gespräche, viele Eindrücke gab es bei diesem Partnerschaftsbesuch.

Von diesen berichtet Pfarrer Broska am Dienstag den 14. März um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Roßtal.



## Kandidatinnen und Kandidaten für Bischofswahl beschlossen

Am 27. Januar 2023 hat der Wahlvorbereitungsausschuss einen Wahlvorschlag für die Wahl der neuen Landesbischöfin, des neuen Landesbischofs, beschlossen. Der Wahlvorschlag wurde am Abend den 108 wahlberechtigten Mitgliedern der Landessynode zugeleitet und enthält vier Personen.

Diese sind:

- Direktorin Dr. Gabriele Hoerschelmann, Neuendettelsau
- Regionalbischof Christian Kopp, München
- Dekanin Dr. Nina Lubomierski, Landshut
- Dekan Klaus Schlicker, Windsbach

Lebensläufe und Pressefotos der vier Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie unter:

[www.bayern-evangelisch.de/bischofswahl](https://www.bayern-evangelisch.de/bischofswahl)

Laut Gesetz muss der Wahlvorbereitungsausschuss den Synodalen einen Wahlvorschlag unterbreiten, der mindestens zwei, jedoch höchstens sechs Namen enthält. Dem Wahlvorbereitungsausschuss unter Leitung der Synodalpräsidentin Annekathrin Preidel gehören alle Mitglieder des Landessynodalausschusses an, der

Landesbischof, sowie die Oberkirchenräte, die auch dem Berufungsausschuss angehören, sofern sie nicht selbst Kandidierende sind.

Am **Freitag, 17. März um 14 Uhr** werden sich die Kandidierenden in öffentlicher Sitzung in Nürnberg den Mitgliedern der Landessynode vorstellen. Die Vorstellung wird live gestreamt unter: <https://www.bayern-evangelisch.de/livestream.php>

Die Wahl des neuen Bischofs, der neuen Bischöfin findet statt am Montag, 27. März in der St. Matthäuskirche in München.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) hat 2,2 Millionen Mitglieder in 1.536 Kirchengemeinden. Mehr als 30.000 Beschäftigte und 123.000 Ehrenamtliche sind in den Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen tätig. An der Spitze steht Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, seine 12-jährige Amtszeit endet am 31. Oktober 2023. Die ELKB wird von vier kirchenleitenden Organen geleitet – neben dem Bischof sind das die Landessynode, der Landessynodalausschuss und der Landeskirchenrat.

*Johannes Minkus, Pressesprecher*

## Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand traf sich am 10.01.23 zu seiner ersten Sitzung im Neuen Jahr.

Nach der Andacht von Barbara Gastner über die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ widmeten wir uns den Tagesordnungspunkten. Erfreulich ist, dass die Heizung im Gemeindehaus erneuert wurde und dort jetzt wieder angenehme Temperaturen herrschen. An der Baustelle am Mädchenschulhaus soll zeitnah weitergearbeitet werden und anstehenden Elektroarbeiten in der Laurentiuskirche wurden besprochen.



Ein Rückblick auf die Weihnachtsgottesdienste ergab durchwegs positive Rückmeldungen. Es fanden viele schöne Gottesdienste mit guter Musik statt.

Die im Jahr 2023 anstehenden Konzerte wurden abgesprochen, es ergibt

sich ein interessantes, bunt gemischtes Programm.

Wegen Erkrankung von Mitarbeitern mussten viele organisatorische Fragen um die jeweilige Vertretung geklärt werden. Die Mesnerstelle in Roßtal konnte leider immer noch nicht besetzt werden. Über Ihre Unterstützung bei der Suche sind wir weiterhin dankbar!

Ein weiteres, bewegendes Thema waren die Kirchengaststätten und der Umgang damit. Der Kirchenvorstand wird sich in der anstehenden Klausur am 25.3.23 damit befassen.

Herr Pfr. Künne gab Informationen zum Evang. Kirchentag, der vom 07. bis 11.06.23 in Nürnberg stattfindet. Unsere Kirchengemeinde wird mit einem Stand vertreten sein. Es ist geplant, die Übertragung des Abschlussgottesdienstes in Roßtal zu zeigen. Nähere Informationen dazu werden im Kirchenboten veröffentlicht.

Der Ablauf und die Organisation des Mitarbeitenden-Festes wurden besprochen.

Die nächste gemeinsame Sitzung des Kirchenvorstandes Roßtal und Buchschwabach findet am 14.02.23 statt.

*Gertraud Tresch*

# BlechMafia

„TO GO“



## Konzert

der BlechMafia Nürnberg

Samstag, 18. März 2023, 19:30

St. Laurentius, Roßtal

Eintritt: 15,-€

an der Abendkasse



# Posaunenchor Roßtal- Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2023

Unser 90-jähriges Bestehen soll mit einem ganzen Jahr voller spannender Aktivitäten gefeiert werden! Gestartet haben wir im Januar mit einem gemütlichen Abendessen, bei dem auch Partner und Familien der Bläser eingeladen waren.

## Workshop und Konzert

Im März geht es dann mit dem nächsten Höhepunkt weiter: am 18.03.2023 findet ein eintägiger Blechbläser-Workshop mit der „Nürnberger BlechMafia“ statt. Ganz unter dem Motto „Blech mit der Mafia“ können Bläser aus Posaunenchor, Blaskapellen und Big Bands aus dem ganzen Bezirk diesen spannenden, lehrreichen Tag erleben. Am gleichen Abend findet ein Konzert der „BlechMafia Nürnberg“ in unserer St. Laurentius Kirche in Roßtal statt, bei dem Sie sich vom Können dieses besonderen Mafiasyndikats mitreißen lassen können! Vielleicht erkennen Sie unseren Chorleiter Stephen Jenkins unter den Mafiosi?

Sichern Sie sich unbedingt Karten, diesen Abend sollten Sie nicht verpassen!



## Festkonzert im Juni

Das Highlight des Jahres wird allerdings das Festkonzert des

Posaunenchors am 24.06.2023 zusammen mit der „BlechMafia“ sein, ein Abend gespickt mit musikalischen Überraschungen! Beide Gruppen werden nicht nur einzeln zu hören sein, sondern auch mit vielen gemeinsamen Stücken begeistern! Wir freuen uns heute schon auf diesen besonderen Abend und hoffen, dass Sie dabei sein werden und sich den Termin im Kalender anstreichen!

## Serenade im Juli

Im Juli freuen uns darauf, den Roßtaler Männergesangsverein 1869 bei dessen Serenade am 21.07.2023 im Hof des Gasthauses „Weißes Lamm“ zu begleiten.

Natürlich werden wir wie gewohnt die Gottesdienste das ganze Jahr über mit unserer Musik umrahmen. Auch in unserem Jubiläumsjahr sind wir natürlich immer auf der Suche





nach Bläsernachwuchs und Wiedereinsteigern!

## **Ausbildung**

2023 Beginnt die „Roßtaler Präpi Brass Academy“! Wir bieten allen Präparanden, sowie ihren Eltern und Paten die Möglichkeit für eine professionelle Posaunenchorausbildung. Das Ziel: Gemeinsam die Musik für

den Vorstellungsgottesdienste vorzubereiten und weiterhin zusammen Musik zu machen.

Habt ihr Interesse und wollt euch auch einbringen und mit uns lernen? Wir freuen uns immer auf Wiedereinsteiger und bilden gern aus - es ist nie zu spät anzufangen.

Lasst uns gemeinsam das Jubiläumsjahr feiern, wir freuen uns darauf!

## **Gewinnspiel Posaunenchor Roßtal**

Der Posaunenchor Roßtal feiert heuer sein 90jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet ein Workshop mit anschließendem Konzert der Blechmafia Nürnberg, am 18.03.2023 um 19.30 Uhr in der St. Laurentius Kirche in Roßtal statt.

Sie haben die Gelegenheit 2 Karten für das Konzert zu gewinnen wenn sie folgende Frage richtig beantworten:

### **Wie viele Auftritte hatte der Posaunenchor Roßtal im Jahr 2022?**

Auftritte sind alle Einsätze die wir hatten ohne unsere Proben.

Ihr Lösung schicken sie bitte zusammen mit ihrer Adresse und Telefonnummer an: [pc-rosstal@web.de](mailto:pc-rosstal@web.de)

Wir wünschen viel Erfolg und sehen uns dann beim Konzert.

*Hans Hofer*

## **Haben Sie Freude am Gesang? Dann kommen Sie zur St.-Laurentius-Kantorei**

Am 18. Januar 2023 hat Frau Martina Schlautmann die Leitung der St.-Laurentius-Kantorei übernommen.

Mit viel Freude und Schwung werden Chorstücke für Karfreitag und für Ostern geprobt. Es sind u. a. die klangvollen Stücke wie „Miserere Nobis“ von V. Johnson, „Auf dem steinigen Weg nach Golgatha“ v. K. Heinzmann, „Das Lob soll laut erschallen“ v. M Carpenter und der „Halleluja-Kanon“ von H.M. Lonquich.

Interessiert, dann kommen Sie einfach ins Gemeindehaus und singen mit (es macht viel Freude). Geprobt wird immer mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr.

*Reinhard Westphal*

## Der Oberasbacher Gospelchor lädt zum Gospelkonzert in die Laurentiuskirche in Roßtal.



Gospelchor Oberasbach, Foto: Privat.

Wir freuen uns, nach einem fulminanten Jubiläumskonzert im November 2022 auch in der Laurentiuskirche in Roßtal weiter feiern zu dürfen. Tauchen Sie ein in den Spirit durch unsere Stimmgewalt und Energie und lassen Sie sich von traditionellen und modernen Gospels und Spirituals mitreißen und begeistern. Genießen Sie den Chor mit seinen choreigenen Solisten mit schwungvollen und auch stillen Klängen. Erleben Sie einen unvergesslichen Abend voller Power und Tanz. Singen Sie mit and Feel the Spirit.

Abgerundet wird die erfrischende Performance von einer 3-Mann-Band unter der musikalischen Leitung von Almut Mahr.

**Feel the Spirit  
am 26.03.23  
in St. Laurentius,  
Schulstraße 15, 90574 Roßtal,  
um 18 Uhr**

Der Eintritt ist frei, für Spenden für die Ausgaben des Chores am Ende der Veranstaltung danken wir sehr.



Landeskirchliche Gemeinschaft Roßtal  
Brückenweg 4, 90574 Roßtal

## Veranstaltungen im März 2023

Gottesdienste	Sonntag	10:00 Uhr am 05.   12.   19.   26. März
Mutter-Kind-Gruppe	Mittwoch	9:00 Uhr
Bibelkreis	Mittwoch	15:00 Uhr
Frauengesprächskreis	Donnerstag	9:00 Uhr am 02.   16.   30. März
Pfadfinder	Freitag	15:00 Uhr am 03.   17.   31. März
Hauskreise	Mo   Di   Mi	Verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen

## Besondere Veranstaltungen

Sonntag 26.03. um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

## Telefonandachten

Jeden Dienstag und Freitag, Telefon 09127 90 26 77

## Hinweis

Die Gottesdienste werden nicht mehr per Live-Stream übertragen. Am Montag wird die Predigt vom Sonntag auf dem LKG Kanal bei youtube.com zur Verfügung gestellt.

## Kontakt

Prediger: Matthias Ziegler      Telefon 09127 91 81  
E-Mail:                                      kontakt@lkg-rosstal.de  
Weitere Informationen unter:      www.lkg-rosstal.de

ONLINE GEDRUCKT VON

**SAXOPRINT**

## St.-Laurentius-Kirche Roßtal

Reminiszere	05.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Künne
		18:00 Uhr	Blickwinkelgottesdienst Pfarrer Künne
Okuli	12.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Rucker
Laetare	19.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfivorstellung Pfarrer Künne
Judika	26.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Künne

## Gottesdienste im AWO-Altenheim

dienstags um 16 Uhr, ab Fasching wieder vierzehntägig 28.02. | 14.3. | 28.3.

## Gottesdienste im Betreuten Wohnen Am Jakobsweg

Donnerstag, 09.03. 15:15 Uhr

## Taufgottesdienste in den nächsten Monaten

Auf Anfrage

## Kollekten

05.03.	Fastenaktion „Für einander eintreten in Europa“
12.03.	eigene Gemeinde
19.03.	Kirchl. Dienst an Frauen und Mütter
23.03.	Diakonie Bayern



## Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

Reminiszere 12.03. 10:00 Uhr Familienkirche Pfarrer Künne

## Kirche zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

Okuli 19.03. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Konfivorstellung  
Pfarrer Rucker

## St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

Judika 26.03. 10:30 Uhr Gottesdienst Lektorin Schicktanz

## St.-Jakobus-Kirche Buttendorf

Okuli 12.03. 9:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rucker

## Weinzierlein

Laetare 19.03. 9:00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Gastner

## Maria Königin Clarsbach

Laetare 19.03. 10:30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Gastner

---

## Impressum

### Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal

### Redaktion:

Pfr. Jörn Künne (verantwortlich)  
Schulstraße 17, 90574 Roßtal  
Telefon: (09127) 57416  
E-Mail: kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de  
Layout: Anne Kindgen  
Titelbild: Johanna Rothe

## Redaktionsschluss

für die Ausgabe April ist  
Freitag, 03. März 2023  
Zusendung von Beiträgen  
ausschließlich an  
*kirchenbote@ev-kirche-  
rosstal.de* erbeten.  
Liefern Sie Ihre Texte bitte  
signiert und Fotos separat  
ohne Nachbearbeitung.  
*die Redaktion*

## Übersicht für März 2023

Mittwoch	01.03.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Gemeindehaus Roßtal
Freitag	03.03	19:00 Uhr	Weltgebetstag St. Laurentius, Roßtal
Montag	06.03.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Gemeindehaus Buchschwabach
Dienstag	14.03.	19:30 Uhr	Siha-Partnerschaft, Vortrag Gemeindehaus Roßtal
Mittwoch	15.03.	18:00 Uhr	Mitgliederversammlung Diakonieverein Gemeindehaus, Roßtal
Samstag	18.03.	19:30 Uhr	Konzert BlechMafia St. Laurentius, Roßtal
Donnerstag	23.03.	19:00 Uhr	„Lust auf Kirchentag“, Einführungs abend, Gemeindehaus Roßtal
Sonntag	26.03.	18:00 Uhr	Konzert des Oberasbacher Gospelchor St. Laurentius, Roßtal

## Konfirmandenvorstellungsgottesdienste

Statt des früher oft quälenden Abfragens vor der Gemeinde, stellen sich die Jugendlichen heute in einem Gottesdienst der gesamten, gerne neugierigen Gemeinde vor.

Dieser Gottesdienst unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden findet am **19. März 2023 um 10 Uhr** für die Gruppe Pfarrer Künne in der Laurentiuskirche statt und für die Gruppe von Thomas Rucker um **10.30 Uhr** in Großweismannsdorf.

Thematisch beschäftigen sich die Konfirmanden von Pfarrer Künne mit dem 23. Psalm und gestalten sehr selbstständig diesen besonderen Gottesdienst.



Diakonisches Werk Bayern  
IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22  
Stichwort: Diakoniesammlung F-2023



## Blickwinkelgottesdienst 5. März | 18 Uhr

Jeden Tag durchschreiten Menschen Türen und Tore, oft ganz unbewußt wechseln wir in andere Räume, entdecken Neues und halten es doch für selbstverständlich, dass wir hinter Mauern schauen können und das Tor zur Welt miterleben können. Biblische Tore und Türen, die sich öffnen von Zachäus, über Bartimäus, bis zum offenen Grab an Ostern werden in kreativer Weise miterlebbar gemacht. Wilgard Hübschmann begleitet die Gottesdienstgemeinde auf der Gitarre und öffnet so manche Türe zum Nachdenken.

**Nachdenken über das Warum**  
freitags zum Passionsgottesdienst kommen

## Passionsgottesdienste in St. Laurentius jeden Freitag um 10 Uhr ab 10. März

Mit ihnen rückt die Passion und das Leiden vieler Menschen in den Mittelpunkt und in all der Hektik der Alltage sind die Passionsgottesdienste besinnliche Unterbrechungen in der Schnellebigkeit unserer Zeit.

Herzliche Einladung zu einer ruhigen halben Stunde in unserer Kirche.



**Familienkirche**  
»MARIA-MAGDALENA  
- EINE FREUNDIN  
VON JESUS«

**Sonntag, 12.03.2023  
10 Uhr**  
Maria-Magdalena-Kirche  
Buchschwabach

Dieser Familiengottesdienst eignet sich bestens für Kinder ab etwa 3 Jahre.

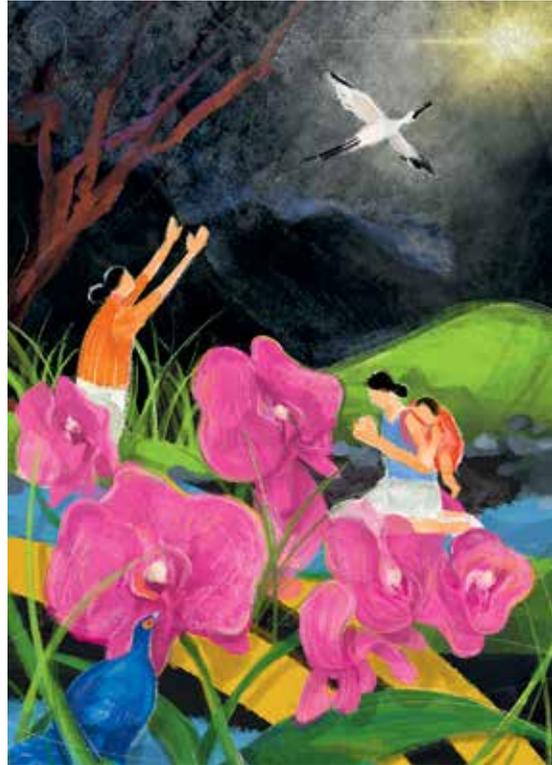
## GLAUBE BEWEGT - Weltgebetstag aus Taiwan 2023

Taiwan besteht aus einer Hauptinsel und über 100 kleinen Inseln. Rund 23 Millionen Menschen leben dort in einer Demokratie. Aber der große Nachbar China beansprucht die Inseln als eine seiner Provinzen.

Wir erinnern uns an die Bilder von Protest und Unterdrückung aus Hongkong, dem ebenfalls seitens der Volksrepublik China zugesichert worden war, dass sein demokratisches System unangetastet bliebe, aber die freie Presse und oppositionelle Parteien werden systematisch unterdrückt. Die Kritik daran ist mittlerweile von der internationalen Agenda weitgehend verschwunden; zu wichtig sind die guten wirtschaftlichen Beziehungen zur Volksrepublik - gerade für Deutschland.

Für Taiwan kann es in absehbarer Zeit ähnlich aussehen. Die Menschen in Taiwan sehen sich zwar in einer wehrhaften, für Asien vorbildlichen Demokratie, aber mit unsicherer Zukunft: international isoliert und von China bedroht.

Der Weltgebetstag gibt uns wieder Gelegenheit, mehr zu erfahren, einen zweiten Blick zu gewinnen und mitzubeten. Frauen aus Taiwan haben



Titelbild des WGT 2023 von Hui-Wen Hsiao,  
*„I Have Heard About Your Faith“*

für uns die Gottesdienstordnung erarbeitet unter dem Motto: GLAUBEN BEWEGT.

Lassen Sie sich einladen zum Gottesdienst am **3. März 2023, 19 Uhr** in die evangelische Laurentiuskirche, Roßtal

*Im Namen des WGT-Teams,  
Maria Halmen und Alexandra Spahl*



## Lust auf Kirchentag?

am 23. März  
19 Uhr  
im Gemeindehaus Roßtal



### Jetzt ist die Zeit!

Das ist das Motto des Kirchentages im Juni dieses Jahres. Was ist der Kirchentag, was passiert dort, warum sind so viele Menschen begeistert, wenn sie vom Kirchentag erzählen, was ist das Faszinierende am großen Protestantentreffen?

Wir laden ein zu einem Abend:

#### Lust auf Kirchentag.

An diesem Abend berichten erfahrene Kirchentagsfahrer von ihren Erlebnissen und ihren Erfahrungen. Kirchentagsmusik erklingt und erste Infos über das Programm und praktische Tipps rund um diese evangelischen Festtage werden gegeben. Lassen Sie sich überraschen von einem informativen Abend zum Mitgestalten im Gemeindehaus.



## Erinnerungen an meine Kirchentage

„ Ohne Kirchentag wäre ich nicht hier, ohne Kirchentag wäre ich nicht Pfarrer geworden. Als vor 44 Jahren der Kirchentag in Nürnberg in Planung war, dachte man auch an die Kinder und plante einen eigenen Kinderkirchentag im Vorfeld der Erwachsenenveranstaltung. Fast ein ganzes Jahr planten rund 40 Ehrenamtliche aus dem gesamten Dekanat Nürnberg den Kinderkirchentag. Jede Kirchengemeinde sollte einen Ehrenamtlichen delegieren, der diesen Kinderkirchentag mitorganisieren sollte. Zusammen mit meiner Schwester planten, organisierten und dachten wir mit und spielten schließlich zusammen mit weiteren 50 Kindergottesdienstmenschen in vier Veranstaltungen vor insgesamt 13.000 Kindern die Geschichte vom Auszug aus Ägypten. 150 weitere Helferinnen und Helfer unterstützten uns dabei und sorgten für ein gigantisches Event in einer der Messehallen. Der folgende Kirchentag mit all seinen Veranstaltungen tat dann sein übriges. Kirche beim Kirchentag so ganz anders, als in den gemeindlichen Bezügen mitzuerleben war eine der Initialzündungen für mein späteres Studium und ich bin der Kirchentagsbewegung bis heute dankbar, dass sie solche Erfahrungen ermöglichte und

ein klein wenig Kirchentag spitzt bei mir in der Liedauswahl und Gestaltung gerade von Sondergottesdiensten immer durch. „

*Jörn Künne*

*Wir sind dabei!*



Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Nürnberg 7.-11. Juni 2023

„ 2010 in München war mein erster Kirchentag, direkt ein ökumenischer Kirchentag! Mit der Jugend hatten wir einen Stand am Abend der Begegnung, haben unsere EJ aus Unterfranken präsentiert. Danach waren es wunderbare Tage mit faszinierenden Konzerten, Gottesdiensten, Andachten, Gebeten und vor allem viel Gemeinschaft und Verbundenheit. Besonders genial fand ich dabei die Vielfältigkeit des Kirchentags: Ein Rockgottesdienst hier, ein Christliches Metalkonzert dort, dazwischen meditative Andachten und ein Klezmer-Konzert von Giora Feidman. „Damit ihr Hoffnung habt“, war damals das Motto, das so viel bewirkte, in mir und den Menschen. Ein Ereignis, auf das ich mich dieses Jahr wieder besonders „ freue!

*Tobias Creutzner*



## Neue Produkte im Weltladen

### TAMA Produkte preisgekrönt



Unsere preisgekrönten TAMA Produkte werden aus unraffinierter Sheabutter in Premiumqualität aus fair gehandelten Sheanüssen hergestellt. Die in unseren Produkten enthaltene Sheabutter wird von den Bewohnerinnen der SeKaf Shea Butter Villages in Handarbeit produziert. Die Nüsse stammen nachweislich aus dem Erntegebiet in Ghana, Westafrika. Unsere TAMA Produkte werden ausschließlich mit natürlichen Duftölen parfümiert, sind frei von synthetischen oder anderen künstlichen Zusätzen und enthalten keinerlei Inhaltsstoffe aus Erdöl oder tierischen Ursprungs.

<https://www.tama-europe.com>

### Kerzen von GEPA aus der Wax Industrie in Indonesien

Für die sozial engagierten Eigentümer der Wax Industrie in Indonesien



ist von großer Bedeutung, vor allem Frauen eine Einkommensmöglichkeit zu geben und gute Arbeitsbedingungen zu schaffen. Fair und nachhaltig soll ihr Produkt sein. Auch das Palmwachs wird deshalb aus den Kernen der Früchte nachhaltig angebauter Ölpalmen gewonnen (RSPO-zertifiziert). RSPO steht für „Roundtable on Sustainable Palm Oil“. Die Kerzen sind von Hand gegossen und durchgefärbt.

<https://www.gepa-shop.de/wax-industri-portrait>

*Bärbel Schröder*

### Fastentüte

Nachdem die Fastentüte im vergangenen Jahr gut nachgefragt wurde, bieten wir sie natürlich wieder an!

Auf Ihren Besuch und auch Einkauf im Weltladen freuen wir uns!  
Ihre Weltladenmitarbeiterinnen



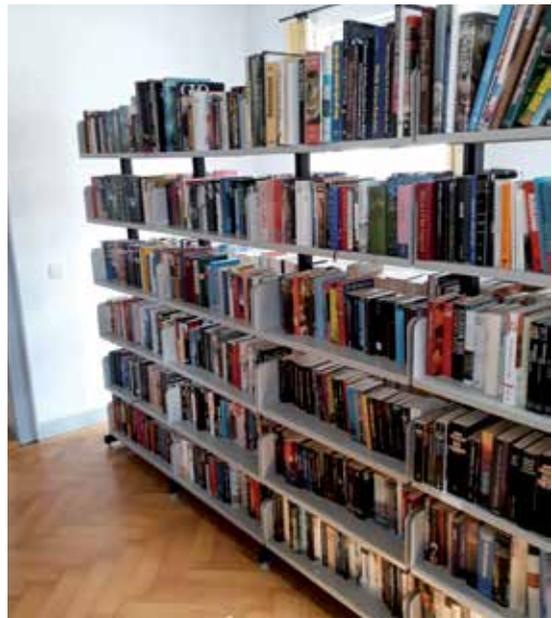
## Bücherladen im 2. Pfarrhaus

Wo: Rathausgasse 4  
2. Pfarrhaus  
Wann: jeden Donnerstag  
16 - 18 Uhr

Im Bücherladen finden Sie ein umfangreiches Angebot an Büchern, Schallplatten und CD/DVD zu Grafflmarktpreisen (also 1 € je Standardbuch). Wir haben nur Bücher mit guter Qualität in den Regalen, alphabetisch geordnet.

Diesmal wollen wir drei Rubriken herausstellen:

- **Kochbücher**  
Kochbücher passend für jede Gelegenheit: Grundkochbücher, Backen, Schnelle Küche, Omas-Kochrezepte, Kochbücher nach Ländern, Vegetarisch & Vegan, Feinschmecker, Saucen & Dips und viele weitere interessante Werke
- **Reisen**  
Mit Beginn der Reisezeit bieten Reiseführer, Beschreibungen, Bildbände, Kartenmaterial und vieles mehr
- **Schallplatten**  
Nachdem Schallplatten wieder gefragt sind, finden Sie hunderte gut erhaltene Exemplare. Sie sind geordnet nach Klassik, Volksmusik, Schlager, Märchen,



Weihnachten und Alben verschiedener Interpreten etc.  
Das engagierte Bücherteam würde sich über Ihren Besuch freuen.

*Reinhard Westphal*



## Susanna – eine starke Frauengestalt aus unserer Bibel



Lovis Corinth, Susanna im Bade, 1890

Susanna im Bade, manche kennen diese biblische Frauenfigur von den Werken Rembrands, Jacopo Tintoretto oder Lovis Corinth. Es war ein gerne gewähltes Thema in der christlichen Kunst, gab es doch dem Künstler die Möglichkeit, trotz der engen Sexualmoral der christlichen

Kirche einen FrauenAkt darzustellen. Die Geschichte von Susanna in der Bibel zu finden, ist zumindest für uns Evangelische nicht so einfach. Diese Geschichte gehört nicht zum Kanon der hebräisch-aramäischen Schriften des Alten Testaments. Sie ist nur im griechischen Text überliefert. Während in der katholischen Einheitsübersetzung diese Teile in das Alte Testament eingearbeitet sind, haben die Reformatoren sie in den dritten Teil der Bibel, die Apokryphen Schriften ausgelagert. Luther entschied, diese Schriften sind gut und hilfreich zu Lesen, gehören aber nicht zu den Heiligen Schriften, die wir mit dem Judentum teilen.

Die Geschichte von Susanna im Bade gehört zu den Anhängen des biblischen Danielbuches, und ist eine Kriminalgeschichte, die bis heute in der Rechtsprechung zitiert wird. Erzählt wird der Kriminalfall um eine Frau, die verzweifelt versucht Recht und Gerechtigkeit zu bekommen, in einer Welt, die Frauen keinen Stimme zugesteht.

Susanna gehört zu den Nachkommen jener jüdischen Menschen, die nach der Eroberung Jerusalems durch König Nebukadnezars Truppen nach

Babylon verschleppt wurden. Sie war verheiratet mit Jojakim, einem führenden Mitglied der jüdischen Gemeinde in Babylon. In seinem Haus traf sich oft das Leitungsgremium der Gemeinde. Es blieb nicht aus, dass Susanna dabei auch mit den Ratsherren in Kontakt kam. Zwei der Ratsherren verlieben sich unsterblich in die schöne Frau. Sie wollen ein Techtelmechtel mit ihr, werden aber von Susanna, der verheirateten Frau, schroff zurückgewiesen. Verärgert und voller Zorn schmieden sie einen perfiden Racheplan.

## Das Verbrechen

Eines Tages nach der Ratssitzung lassen sie sich, während alle anderen Ratsherren nach Hause gehen, in dem Garten von Jojakims und Susannas Haus einschließen, da sie wissen, dass Susanna am Nachmittag dort badet. Nachdem die Tore des Gartens verschlossen sind, schickt Susanna die Dienstbotinnen los, um Seifen und Tücher zu holen. Sie glaubt sich alleine im Garten, entkleidet sich und will ins Bad steigen.

In diesem Moment treten die beiden Ratsherren zu ihr und verlangen, dass sie sich ihnen hingibt. Susanna ist entsetzt und verweigert sich. Die beiden lüsternen Männer erpressen sie, entweder sie gibt sich ihnen hin oder sie fangen an zu schreien und behaupten, sie hätten Susanna mit

einem fremden, jungen Mann gesehen. Susanna sieht ihre aussichtslose Lage und seufzt: „Ich bin bedrängt von allen Seiten: Wenn ich es tue (mit euch sexuellen Kontakt zu haben), so droht mir der Tod (als Ehebrecherin); tue ich es aber nicht, so werde ich euch nicht entrinnen. Es ist besser für mich, es nicht zu tun und euch in die Hände zu fallen, als gegen den HERRN zu sündigen.“

Susanna schreit um Hilfe, und die Männer schreien auch. Alle Leute laufen zusammen. Und die beiden Männer reißen Susanna den Schleier, mit dem sie sich bedeckt hat, herunter und stellen sie als ehrlose Hure dar. Anklagend behaupten sie, sie hätten Susanna mit einem jungen Mann unter einem Baum gesehen, aber als sie kamen ist der Mann geflohen und nur Susanna konnten sie festhalten, und so als Ehebrecherin entlarven. Alle Leute glauben ihnen, denn es sind schließlich ehrenwerte Ratsherren der Gemeinde.

## Die Anklage

Susanna erlebt, dass niemand da ist, der ihr helfen will. Keiner glaubt ihren Beteuerungen, keiner hört auf ihre Verwandten, die ihr zu Hilfe kommen. Und so schreit Susanna ihre Verzweiflung, ihrer Hilflosigkeit hinaus zu Gott. „Ewiger Gott, du kennst auch das Verborgene; du weißt alles, noch bevor es geschieht. Du weißt



auch, dass sie eine falsche Aussage gegen mich gemacht haben."

## Die Hilfe

Da schickt Gott Daniel als ihren Rechtsbeistand ihr zur Hilfe. Daniel fordert die beiden Männer auf, noch einmal ihre Anklagen zu wiederholen, allerdings jeder für sich alleine und getrennt von dem anderen. Die Frage, die Daniel ihnen stellt ist: „Unter welchem Baum habt ihr Susanna mit dem jungen Mann gesehen?“ „Unter dem Lärchen-Baum.“ sagt der Erste mit voller Überzeugung. Und als Daniel die Frage dem andern vorlegt antwortet dieser mit fester Stimme „Unter der Eiche.“ Die beiden Aussagen stimmen nicht überein. Damit ist

klar, dass an der Anklage der beiden Männer etwas nicht stimmt und dass Susanna mit ihrer Version viel glaubwürdiger ist.

Susanna ist keine starke Frau, sondern sie ist eine Frau ihrer Zeit und ihrer Kultur, die es selbst heute noch in vielen Ländern unserer Erde gibt. Frauen haben kein Recht in der Ratsversammlung der Männer zu sprechen. Aber sie ist auch eine Frau, die trotzdem darauf besteht, dass sie mit Gerechtigkeit behandelt wird.

Diese alte Geschichte ist auch bis heute für Juristen das Lehrbeispiel dafür, dass Zeugen alleine und unabhängig voneinander gehört werden sollen. *thomas rucker*

## Zwerge unterwegs – Ausflug ins Sternnhaus und auf die Kinderweihnacht

Für Mittwoch, den 14. Dezember 2022, haben wir Pädagoginnen der Zwergenburg mit unseren Mittel- und Vorschulkinder einen Ausflug auf die Kinderweihnacht in Nürnberg geplant. Ein paar Tage vor dem lang ersehnten Ausflug haben wir gar nicht schlecht gestaunt, als wir morgens vor dem Haus von Lumi (ein Wichtelmädchen, das in der Vorweihnachtszeit bei uns eingezogen ist) einen Brief gefunden haben. In diesem Brief schrieb sie, dass sie uns Karten, für alle 18 Mittel- und Vorschulkin-

der und drei Pädagoginnen, für eine Vorstellung im Sternnhaus in Nürnberg schenkt. Dieser Nachricht ließ die Vorfreude bei allen noch größer werden.

Am Tag des Ausflugs trafen wir uns bis 8.30 Uhr im Kindergarten und fuhren kurz danach in Fahrgemeinschaften zum Bahnhof los, dort trafen wir dann auf weitere Kinder. Leider waren an diesem Tag unter anderem sehr viele unserer Kinder krank, wodurch nur sieben Kinder

auf dem Ausflug dabei waren. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zum Gleis und fuhren mit der Regionalbahn nach Nürnberg. Am Hauptbahnhof angekommen, fuhren wir dann noch mit der U-Bahn bis zur Station Lorenzkirche. Nach einem kurzen Fußmarsch waren wir am Sternenhaus angekommen. Da wir noch viel Zeit bis zum Beginn der Vorstellung hatten, haben wir gemeinsam gefrühstückt.

## Vorstellung im Sternenhaus

Wir sahen die Vorstellung „Oliver Steller spricht und singt Gedicht“. Stimmen der Kinder zur Vorstellung: „Der Oliver Steller hat gesungen.“, „Der Oliver Steller hat einen Zaubertrick mit einem Malbuch gemacht.“ „Beim Zaubertrick war im Buch erst alles bunt und dann war gar nichts mehr drin.“

## Kinderweihnacht

Nach der Vorstellung sind wir noch auf die Kinderweihnacht gegangen. Dort durfte jedes Kind zwei Fahrten mit den verschiedenen Fahrgeschäften machen. Anschließend gab es für alle eine Tasse Kinderpunsch, der an dem kalten Tag besonders lecker schmeckte. Bevor wir uns auf den Rückweg machten, durfte sich jedes Kind etwas am Süßigkeitenstand aussuchen, die Kinder suchten sich Zuckerwatte zum Teilen und kleine Zuckerstangen aus.



Nach einem kurzen Stopp an der großen Modelleisenbahn liefen wir zur U-Bahn und fuhren zurück nach Roßtal, wo alle Kinder am Bahnhof abgeholt wurden.

Das war ein richtig schöner Ausflug oder, wie es die Kinder sagen: „Mir



hat gefallen, dass ich mit dem Riesenrad und der Eisenbahn gefahren bin.“, „Mir hat gefallen, im Sternenhäus, dass daneben gleich ein Fluss war.“, „Mir hat der Ausflug gut gefallen, vor allem, dass da ein Karussell war wo man unten und oben fahren kann und dass wir mit einem

kleinen Riesenrad gefahren sind und, dass wir danach einen Kinderpunsch getrunken haben.“, „Also mir hat gefallen, dass wir mit dem Zug gefahren sind und, dass du mir eine Zuckerstange gekauft hast.“, „Mir hats gut gefallen“ – alle stimmten mit „mir auch“ ein.

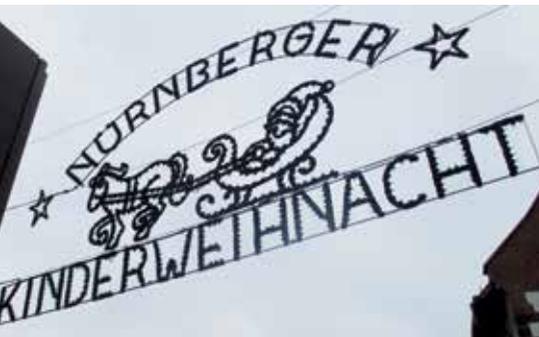
*Jule Schemm*

## Sonnenblumes Ausflug zur Kinderweihnacht



Kurz vor Weihnachten haben die Krippenkinder der Mäusegruppe einen Ausflug auf die Kinderweihnacht nach Nürnberg gemacht.

Mit der S-Bahn sind wir zum Hauptbahnhof gefahren. Das fanden wir sehr spannend. Vom Bahnhof sind wir dann zum Weihnachtsmarkt gelaufen. Dort haben wir leckere Brezen, Salami und Gurken gefrühstückt. Dann sind wir über den Weihnachtsmarkt gelaufen. Es gab viel zu entdecken. Wir haben den Weihnachtsmann gesehen, Christbäume bewundert und sind mit dem großen Karussell gefahren.



Zum Mittagessen hatten wir einen leckeren Crepes mit Zimt und Zucker. Dann sind wir wieder zum Bahnhof zurück gelaufen und mit der S-Bahn nach Roßtal gefahren. Der Ausflug hat uns großen Spaß gemacht.

*Birgit Rauh*

## Diakonietag der Konfis

Was der Diakonietag ist? Ja, das konnten unsere Konfis am 21. Januar wieder hautnah erleben!

Bei dem Tag dreht sich alles um die Werke der Barmherzigkeit: Hungern- de speisen, Dürstenden zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke besuchen, Gefangene besuchen und Tote begraben. Dabei haben wir vier Institutionen besichtigt, die uns Einblick in Ihre Arbeitsbereiche gaben. In Zirndorf durften wir uns die Erstaufnahme- einrichtung für Geflüchtete ansehen. In Nürnberg haben wir zum einen die Vesperkirche genauer betrachtet, zum anderen in der Blindenseelsorge erleben dürfen, wie es Blinden in ihrem Alltag ergeht. In Roßtal selbst gab es einen spannenden Einblick in das Bestattungsunternehmen Milkau auf dem Martinsfriedhof.

Zum Abschluss des Tages stellten die vier Gruppen sich gegenseitig ihre besuchten Einrichtungen vor. Und jetzt fragen Sie sich, welche Werke der Barmherzigkeit wir da genau erleben durften? Sie können es ja versuchen zuzuordnen oder einfach die Konfis befragen, die sind jetzt Profis!

*Tobias Creutzner*  
Fotos: ©Tobias Creutzner





## Umfassende Unterstützung für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige



PM\_Fachstelle\_Pflegestuetzpunkt © Pflegestützpunkt Fürth

Gemeinsam stehen sie an der Seite von pflegenden Angehörigen und Pflegebedürftigen in Fürth: Miriam Lüken (Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth), Pflegeberaterin Stephanie Soares Barbosa sowie Koordinatorin Sylvie Lamotte (Pflegestützpunkt Fürth), (v. links nach rechts).

*Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth und Pflegestützpunkt Fürth machen gemeinsame Sache in der Beratung rund um das Thema „Pflege“.*

Die Pflege eines nahestehenden Menschen ist eine große Herausforderung. Sie erfordert die Übernahme

einer neuen Rolle, verändert familiäre Routinen und kann mit Unsicherheit, Belastungen sowie immer neuen Fragen und Anforderungen verbunden sein. Pflegende können bei der Bewältigung des Alltags an die eigenen körperlichen und psychischen Grenzen stoßen. Eigene Bedürfnisse bleiben häufig auf der

Strecke. Bei der Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth und beim Pflegestützpunkt Fürth erhalten pflegende Angehörige und Pflegebedürftige aus der Kleeblattstadt kostenlose, unabhängige, vertrauliche sowie individuelle Hilfe und Beratung bei allen Fragen rund um das Thema „Pflege“. Gemeinsam stehen beide Einrichtungen an deren Seite.

## Pflegestützpunkt Fürth

Zentral in der Innenstadt gelegen (Alexanderstraße 9, 90762 Fürth) ist der Pflegestützpunkt Fürth vor allem Berater, Wegweiser, Lotse und Begleiter im komplexen System des Pflege-, Sozial- und Gesundheitsbereiches. Zudem bietet der Pflegestützpunkt – Träger sind neben der Stadt Fürth die Kranken- und Pflegekassen sowie der Bezirk Mittelfranken – durch die vernetzte Zusammenarbeit mit Leistungsanbieter\*innen und Kostenträger\*innen eine persönliche und individuelle Unterstützung.

„Bei uns erhalten Ratsuchende aus der Stadt Fürth persönliche und individuelle Beratung unter anderem zu Pflegeeinstufungsverfahren, zur Vorbereitung auf die Pflegebegutachtung durch den Medizinischen Dienst, zur Unterstützung bei der Suche nach einem Platz in einer Ein-

richtung oder bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen“, so Pflegestützpunkt-Koordinatorin Sylvie Lamotte.

## Haus der Diakonie Fürth

Ergänzt wird das Angebot durch die Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth (Haus der Diakonie, Königswarterstraße 56-60, 90762 Fürth). Diese bietet insbeson-

dere Beratung  
persönliche und  
individuelle  
Beratung  
und bei Bedarf  
längerfristige  
Begleitung von  
pflegenden An-

gehörigen im Umgang mit der Pflegesituation oder Gespräche zur emotionalen Entlastung. „Als Fachstelle für pflegende Angehörige bieten wir vor allem auch Information und Beratung zum Thema „Demenz“, betont Miriam Lüken. Die Diakonie-Mitarbeiterin weiter: „Wir unterstützen pflegende Töchter, Söhne, Ehefrauen und -männer, genauso wie Geschwister oder Enkel\*innen dabei, wenn es um den Umgang und die Kommunikation mit ihren an Demenz erkrankten Angehörigen geht, und bieten ihnen ein Basiswissen. Darüber hinaus beraten wir hinsichtlich Alltagsbegleitung, haushaltsnaher Dienstleistungen, Angehörigengruppen, Schulungen, und vielem mehr.“



## Online Gruppe

Hinzu kommt eine Online-Angehörigengruppe, die sich an pflegende Töchter und Söhne von Menschen mit Demenz richtet, die oftmals sogenannte „Long-Distance-Carer“ sind, die nicht in unmittelbarer Nähe ihrer betreuten Angehörigen leben.

Die Gruppe der Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth bietet in einem geschützten Rahmen Kontakt und Erfahrungsaustausch mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. Vielfältige fachliche Informationen sowie praktische Tipps und Hilfestellungen für den Pflegealltag geben neue Impulse für den Umgang mit der Pflegesituation.

## Angehörigengruppe

Dasselbe gilt für die Angehörigenengruppe für pflegende (Ehe-)Partner\*innen von Menschen mit Demenz im neuen **Haus für Senior\*innen der Diakonie Fürth** im Stadtteil „Eigenes Heim“ (**Friedrich-Ebert-Straße 51, 90766 Fürth**).

Gemeinsam bieten die Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth und der Pflegestützpunkt Fürth auf diese Weise für alle Menschen in Fürth eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und Herausforderungen in Bezug auf das umfassende Thema „Pflege“. Gemeinsame Informationsveranstaltungen und Aktionen run-

den die gelungene und sich bestens ergänzende Kooperation ab. Eine Zusammenarbeit, von der alle Menschen in Fürth profitieren.

## Weitere Informationen Pflegestützpunkt Fürth,

*Alexanderstraße 9, 90762 Fürth*

*T 0911 974-3032 bzw. -3033*

*pflegestuetzpunkt@fuerth.de*

*Öffnungszeiten:*

*Montag bis Freitag*

*jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr*

*Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr*

*Termine nach Vereinbarung.*

## Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth,

*Königswarterstraße 56-60*

*90762 Fürth*

*T 0911 749 33-23*

*angehoerigen-beratung@*

*diakonie-fuerth.de*

*Sprechzeiten:*

*Montag von 10.00 bis 11.30 Uhr,*

*Dienstag von 13.00 bis 14.30 Uhr,*

*Mittwoch von 11.00 bis 12.30 Uhr.*

Im Pflegestützpunkt Fürth findet die Beratung 14-tägig von 14.00 bis 16.00 Uhr in ungeraden Kalenderwochen und nach vorheriger Terminvereinbarung statt.

*Michael Knies M.A.*

*Königswarterstr. 56-60 90762 Fürth*

*T 0911 749 33-29*

*michael.kniess @diakonie-fuerth.de*

**Verein für Gemeindediakonie  
in der Pfarrei Roßtal e.V.  
Mitgliederversammlung**



Die Mitglieder des Vereins für Gemeindediakonie werden hiermit zur jährlichen Hauptversammlung am

**Mittwoch, 15. März 2023, um 18 Uhr  
im Evang. Gemeindehaus, Roßtal, Rathausgasse 8**

herzlich eingeladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- Bericht der Schriftführerin
- Bericht des Vorstandes
- Bericht der Kassenprüfer
- Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2022
- Beschlussfassung über den Haushalt 2023
- Beschlussfassung über Mitgliedsbeiträge
- Wünsche und Anträge

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen mindestens 8 Tage vorher schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.

Die Versammlung findet vorbehaltlich der am Tag geltenden Corona-Regelungen sowie unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln und Maskenpflicht statt.



Für das neue  
Lebensjahr  
wünschen wir  
viel Glück,  
Gesundheit, Freude  
und Gottes Segen

Veröffentlichungen sind in Roß-  
tal ab dem 70. Geburtstag üblich.  
Wenn Ihr Geburtstag nicht in den  
Kirchlichen Nachrichten veröffent-  
licht werden soll, dann bitten wir  
um eine rechtzeitige Mitteilung  
(6 Wochen vorher).

Anders bei Ihrem Ehejubiläum:  
Wenn Sie Ihre diamantene, goldene  
oder silberne Hochzeit in den Kirch-  
lichen Nachrichten veröffentlichen  
möchten, bitten wir Sie um Ihren  
Hinweis. Bitte rufen Sie oder ein  
Familienmitglied spätestens 6 Wo-  
chen vor dem Ereignis im Kirchen-  
büro unter (09127) 57416 an und  
melden uns Ihren Wunsch.

Wenn Sie der Veröffentlichung  
Ihrer Daten in den Kirchlichen  
Nachrichten widersprechen möch-  
ten, wenden Sie sich bitte an das  
Evang.-Luth. Kirchenbüro  
(09127) 57416

- 06.02. Johann Rammler, 84 Jahre,  
Weitersdorf
- 01.03. Luise Galsterer, 86 Jahre
- 01.03. Margot Tenschert, 77 Jahre
- 01.03. Horst Werner, 76 Jahre
- 01.03. Robert Ittner, 80 Jahre
- 02.03. Erika Blödel, 76 Jahre
- 02.03. Wolfgang Dersch, 79 Jahre
- 02.03. Gerda Stürmer, 74 Jahre
- 02.03. Ilse Westphal, 73 Jahre
- 03.03. Lina Gaus, 84 Jahre
- 03.03. Jürgen Scheidig, 80 Jahre
- 04.03. Luise Ammon, 82 Jahre
- 04.03. Adelheid Hedrich, 77 Jahre
- 05.03. Inge Petzke, 73 Jahre
- 05.03. Christine Raab, 83 Jahre
- 06.03. Hans Meyer, 92 Jahre
- 07.03. Hermann Stamminger, 83 Jahre
- 07.03. Ingrid Strobel, 70 Jahre
- 07.03. Hildegard Malsam, 80 Jahre
- 08.03. Bärbel Thonius, 73 Jahre
- 09.03. Horst Auerochs, 71 Jahre
- 09.03. Gisela Beckmann, 81 Jahre
- 09.03. Richard Betz, 74 Jahre
- 09.03. Lydia Hacker, 86 Jahre
- 09.03. Maria Zimmermann, 94 Jahre
- 10.03. Brigitte Wied, 72 Jahre
- 11.03. Margarete Gruber, 83 Jahre
- 11.03. Betty Schiffermüller, 76 Jahre
- 12.03. Johann Rutsch, 73 Jahre
- 13.03. Georg Behringer, 86 Jahre
- 13.03. Gertrud Rögner, 88 Jahre
- 13.03. Walter Schütz, 79 Jahre
- 14.03. Hedwig Hertler, 81 Jahre
- 14.03. Norbert Holzinger, 83 Jahre
- 15.03. Wilhelm Behringer, 94 Jahre
- 16.03. Hans Deindörfer, 75 Jahre

- |        |                            |        |                               |
|--------|----------------------------|--------|-------------------------------|
| 18.03. | Onita Haltrich, 75 Jahre   | 25.03. | Doris Steppert, 72 Jahre      |
| 19.03. | Georg Bub, 78 Jahre        | 26.03. | Gerda Fischer, 80 Jahre       |
| 19.03. | Helga Scharrer, 80 Jahre   | 27.03. | Hannelore Hitschfel, 80 Jahre |
| 19.03. | Helga Scheidig, 79 Jahre   | 27.03. | Johann Mehl, 82 Jahre         |
| 20.03. | Helga Ehrlich, 81 Jahre    | 27.03. | Ruth Wildner, 70 Jahre        |
| 20.03. | Dieter Forster, 71 Jahre   | 28.03. | Uve Drendel, 78 Jahre         |
| 20.03. | Herbert Gegner, 83 Jahre   | 28.03. | Erika Meier, 73 Jahre         |
| 20.03. | Inge Jungnickel, 76 Jahre  | 29.03. | Karin Gill, 70 Jahre          |
| 20.03. | Rosemarie Markus, 88 Jahre | 29.03. | Erwin Pirner, 76 Jahre        |
| 20.03. | Marlene Kotzsch, 78 Jahre  | 29.03. | Hans Prenzel, 75 Jahre        |
| 21.03. | Hans Bauer, 76 Jahre       | 29.03. | Karl Prenzel, 75 Jahre        |
| 23.03. | Erwin Gastner, 75 Jahre    | 30.03. | Ferdinand Hitzler, 84 Jahre   |
| 23.03. | Gisela Wachter, 80 Jahre   | 31.03. | Herta Feinauer, 86 Jahre      |
| 24.03. | Hans Peter Erben, 71 Jahre | 31.03. | Hans Kittler, 70 Jahre        |
| 24.03. | Klaus Erlekampf, 72 Jahre  | 31.03. | Hans-Jürgen Kloth, 76 Jahre   |
| 24.03. | Ludwig Saffer, 75 Jahre    | 31.03. | Lieselotte Bauer, 80 Jahre    |
| 25.03. | Fritz Schmidt, 90 Jahre    | 31.03. | Katharina Bloß, 88 Jahre      |

## Taufen

Remo Wildenauer aus Wintersdorf  
Michael Röger aus Raitersaich

## Wir gedenken der Verstorbenen

Heidi Rupprecht, geb. Kohl,	68 Jahre, Roßtal
Hannelore Zauner, geb. Zeisel,	81 Jahre, Roßtal
Melita Schneider, geb. Oswald,	96 Jahre, Roßtal
Angelika Schneider,	67 Jahre, Weinzierlein
Robert Schmidt,	81 Jahre, Roßtal
Heinz Höfler,	83 Jahre, Roßtal
Babette Sailer, geb. Fliehr,	90 Jahre, Großhabersdorf
Günter Schwarz,	60 Jahre, Roßtal
Konrad Deindörfer,	88 Jahre, Großweismannsdorf
Domenic Brighter,	36 Jahre, Stadtbergen
Babetta Schneider, geb. Blaßneck,	97 Jahre, Roßtal
Luise Thadchanamoorthy, geb. Nestmeyer,	87 Jahre, London



## Haus für Kinder ‚Sonnenblume‘

Krippe - Kindergarten, Roßtal, Richtersgasse 35

*Leitung:* Birgit Rauh

*Telefon:* 09127 594224 Krippe/Kindergarten

*E-Mail:* kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de

*Öffnungszeiten:* Mo – Fr 6.45 – 16.45 Uhr



Sonnenblume

## Krippe im Diakoniehaus

Richtersgasse 33, Telefon: 09127 953302

## Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘

Roßtal, Martin-Luther-Str. 19

*Leitung:* Melissa Schleith, Erzieherin

*Telefon:* 09127 95603

*E-Mail:* kita.regenbogen-rosstal@elkb.de

*Öffnungszeiten:* Mo – Do 7 – 16.15 Uhr,  
Fr 7 – 15 Uhr



Regenbogenland

## Kindertagesstätte ‚Zwergenburg‘

Roßtal-Großweismannsdorf, Schulweg 1

*Leitung:* Dagmar Tunkel

*Telefon:* 09127 6753

*E-Mail:* kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de

*Öffnungszeiten:* Mo – Do 7 – 15 Uhr,  
Fr 7 – 14 Uhr



## Kindertagesstätte ‚Holzwurm‘

Roßtal-Buchschwabach, Heiligenholz 1

Kindergarten - Schulkindbetreuung

*Leitung:* Eva Szkaradzinska, Erzieherin

*Telefon:* 09127 903847

*E-Mail:* kita.holzwurm-rosstal@elkb.de

*Öffnungszeiten:* Mo – Do 6.45 – 16.30 Uhr,  
Fr 6.45 – 16 Uhr



Kita Holzwurm

## Konto der Geschäftsführung

Evang. Kirchengemeinde Roßtal – Kita Geschäftsstelle

*Konto:* DE47 7625 0000 0000 3634 32, Sparkasse Fürth

## **Evangelisches Gemeindehaus in Roßtal, Rathausgasse 8**

- St.-Laurentius- Kantorei      *Leitung:* Martina Schlautmann, Tel. 954120  
*Ansprechpartnerin:* Elisabeth Höfler, Tel. 5211  
*Übungsstunden:* mittwochs, 19.30 - 21 Uhr
- Posaunenchor Roßtal      *Leitung:* Stephen Jenkins  
*Obmann:* Hans Hofer, Tel. 954944  
*Übungsstunden:* montags, 20 – 21.30 Uhr
- Ökumenischer Gospelchor      *Leitung:* Martina Schlautmann, Tel. 954120  
*Übungsstunden:* freitags, 18 -19.30 Uhr
- Seniorenkreis Roßtal  
Missionskreis und  
Handarbeiten      *Kontakt:* Inge Eichinger, Tel. 95767  
*Kontakt:* Hanne Ulscht, Tel. 9739
- Familien-Frühstück      *Treffen:* montags, 9.30 - 11.30 Uhr  
(außer in den Schulferien und feiertags),  
Buffet: 3 € pro Person, Kinder kostenlos
- Evangelische Jugend  
Be Free      *Treffen:* freitags 16-17.30 Uhr  
*Kontakt:* Tobias Creutzner 0171 96 81 760

## **Gemeindehaus in Buchschwabach, Magdalenenweg 4**

- Krabbelgruppe      *Treffen:* donnerstags 9.30-11.30 Uhr  
(außer in den Schulferien und feiertags)
- Young Brass      *Übungsstunden* nach Absprache
- Seniorenkreis      *Kontakt:* Else Bernhardt, Tel. 57468
- Bibeltreff Buchschwabach      *Ansprechpartner:* Walter Schlötterer, Tel. 6393  
*Treffen:* montags, 19.30 - 21 Uhr

## **Weltladen in Roßtal, Schulstr. 1**

- Öffnungszeiten*      Dienstag und Donnerstag: 14 - 18 Uhr  
Mittwoch: 9 - 12 Uhr  
Freitag: 9 -12 Uhr und 14 -18 Uhr  
Samstag: 9 - 12 Uhr
- Telefon*      0160 91 08 69 72  
(während der Öffnungszeiten)

## **Hauskreise in Roßtal**

- Dietmar Kühne      Forststraße 13, Roßtal, Tel. 9720  
Markus Neugebauer      Lindenstraße 23, Roßtal, Tel. 9489

# wir sind für Sie da ...

Evang.-Luth. Pfarramt, Schulstraße 17, 90574 Roßtal, Tel: 09127 90 83 210 und 57 416  
Fax: 09127 95 19 92, E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Internet: www.ev-kirche-rosstal.de

<b>Bürozeiten</b>	Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9 - 12 Uhr donnerstags auch 14 - 18 Uhr, dienstags geschlossen
<b>Kirchenbüro</b>	Sekretariat: Heidi Nüchterlein und Martina Lämmermann, Tel. 90 83 210 E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Öffentlichkeitsarbeit: Johanna Rothe, Tel. 90 83 215 Bürotage: Mo, Do, Fr E-Mail: johanna.rothe@elkb.de
<b>I. Sprengel</b>	Pfarrer Jörn Künne, Schulstr. 17, Tel. 90 83 210 (in dringenden Fällen: Tel. 90 27 15) E-Mail: joern.kuenne@elkb.de Bürozeiten: Dienstag, 14 - 15.30 Uhr
<b>II. Sprengel</b>	Pfarrer Thomas Rucker, Rathausgasse 6, Tel. 0151 26 55 34 42 E-Mail: thomas.rucker@elkb.de
<b>III. Sprengel</b>	Gemeindediakonin Judith Popp, Rathausgasse 6, Tel. 90 42 19 E-Mail: gemeindediakonin@ev-kirche-rosstal.de
<b>Jugendreferent</b>	Tobias Creutzner, Rathausgasse 6, Tel. 76 08, Mobil 0171 96 81 760 E-Mail: tobias.creutzner@elkb.de
<b>Vertrauensleute</b>	Alexandra Schicktanz, Tel. 57 06 26 Markus Neugebauer, Tel. 94 89
<b>Organistin</b>	Brigitte Vogt, Tel. 579386
<b>Kindergärten</b>	Herbert Bühling, Tel. 57 09 817 E-Mail: kita.gf-rosstal@elkb.de Bürozeiten nach telefonischer Vereinbarung Verw.: Gabriele v. Fragstein, Tel. 90 83 212 E-Mail: kita.verwaltung-rosstal@elkb.de
<b>Diakonieverein</b>	Schulstr. 17, Tel. 90 83 210 Beiträge u. Spenden Konto: DE58 7625 0000 0000 3868 05 *)

## Konten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal

Spenden und Gaben	DE18 7625 0000 0009 6528 68 *)
Gebühren	DE34 7625 0000 0000 3874 31 *)
Kirchgeld	DE09 7625 0000 0000 3792 48 *)

## Kirchengemeinde Buchschwabach

Spenden und Gaben	DE55 7625 0000 0190 9251 23 *)
-------------------	--------------------------------

## Konten der Kirchenstiftung

Spenden	DE55 7606 9669 2203 2568 63 **)
---------	---------------------------------

## Jugend-Förderverein

	DE20 7625 0000 0249 1183 81 *)
--	--------------------------------

## Diakoniestation und Betreutes Wohnen

Am Jakobsweg 6, 90574 Roßtal  
Leitung: Karen Paul, Tel. 09127 98 60  
Bürozeiten: Mo - Fr 10 - 14 Uhr  
Konto: DE45 7635 0000 0190 3754 10 \*)  
Hausnotruf: 0171 44 09 451

## Betreuungsgruppe für demente und psychisch kranke Menschen

Am Jakobsweg 6, findet derzeit nicht statt.

Sing- oder Spielenachmittag im Wechsel  
mittwochs, 14 - 16 Uhr

\*) Sparkasse Fürth \*\*) Raiffeisenbank